

„Nachhaltiger Konsum und Lebensstil trägt wesentlich zur Entlastung der Umwelt bei.“

Schirmherr

Liebe Verbraucherinnen und Verbraucher!

Nachhaltige Entwicklung braucht Menschen, die in ihrem unmittelbaren Umfeld Verantwortung übernehmen. Mit Ihrer Wahl nachhaltiger Produkte fördern Sie den umweltverträglicheren Konsum und motivieren Unternehmen, umweltfreundlichere Produkte zu entwickeln.



Deshalb: Unterstützen Sie den „Bundesweiten Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ und nutzen Sie die praktischen Hinweise und Tipps in diesem Faltblatt! Ressourcenschonender Umgang mit Waschmaschinen, Spülmaschinen, mit Wasch-, Spül- und Reinigungsmitteln spart Energie, Wasser und Chemikalien.

Nachhaltiges Handeln im Haushalt zahlt sich daher für Sie auch direkt aus, denn die Ausgaben für Strom, Wasser und Abwasser sinken merklich. Zusätzlich unterstützen Sie den Klimaschutz durch Reduzierung Ihrer persönlichen CO₂-Emissionen.

Der vom FORUM WASCHEN initiierte und jetzt bereits zum siebten Male durchgeführte „Bundesweite Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen“ versammelt Behörden, Verbände, Wissenschaft und Industrie gleichermaßen. Mit vielen Beratungsangeboten und wertvollen Tipps wird im gesamten Bundesgebiet auf Veranstaltungen sichtbar und greifbar gemacht, welche direkten und indirekten Wirkungen unser tägliches Verhalten und unsere Kaufentscheidungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft haben.

Deshalb: Setzen Sie die Tipps in die Tat um!

Ihr

Jochen Flasbarth
Präsident des Umweltbundesamtes (UBA)



Koordinationsbüro

Bundesweiter Aktionstag - Nachhaltiges (Ab-)Waschen
c/o Deutsches Grünes Kreuz e. V.
Tel. 06421 293-132
E-Mail: klaus.afflerbach@kilian.de
Design: medialog, Marburg

Bildnachweis: matton, fotolia

Akteure im FORUM WASCHEN (Stand: März 2010)

Aktion Humane Welt e. V.; Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V. (DEF); Berufsbildende Schule Ritterplan, Göttingen; Berufsverband Hauswirtschaft e. V.; Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL); Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR); Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV); Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU); Bundesverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft e. V. (MdH); Deutsche Bischofskonferenz; Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena); Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB); Deutscher Hausfrauen-Bund - Netzwerk Haushalt e. V. (DHB); Deutscher LandFrauenverband e. V. (dlv); Deutsches Grünes Kreuz e. V. (DGK); Die Verbraucher Initiative e. V.; Elisabeth-Knipping-Schule, Kassel; German-Fashion Modeverband Deutschland e.V.; Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V., FG Waschmittelchemie; Gesundheitsamt Bremen; Hauptausschuss Detergenzien (HAD); HEA - Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e. V.; Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE); Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW); Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V. (imug); Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, gemeinnützig; Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) / Institut für Landtechnik; Öko-Institut e. V.; SEPAWA/LUV (Vereinigung der Seifen-, Parfüm- und Waschmittelfachleute e. V.); Stiftung Warentest; Umweltbundesamt (UBA); Universität Bonn - Sektion Haushaltstechnik; Universität Oldenburg - Lehrstuhl für Produktion & Umwelt; Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv); Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V.; World Wide Fund For Nature Deutschland (WWF); Zentralverband der Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI)



Bundesweiter

Aktionstag- Nachhaltiges (Ab-)Waschen

10. Mai 2010

Thema:

Abwaschen/Spülen



Nachhaltig Abwaschen/Spülen es lohnt sich ...

... für die Umwelt und das Klima

In deutschen Haushalten werden circa 100 Milliarden Gedecke an Geschirr pro Jahr gespült (Maschine + Hand). Eine nachhaltige Verbesserung der Umweltauswirkungen kann erfolgen durch:

- sparsames Spülen des Geschirrs per Hand oder
- Einsatz einer modernen, effizienten Geschirrspülmaschine
- und häufigere Benutzung von 50/55 °C-, Öko- oder Automatikprogrammen

Der durchschnittliche Haushalt in Deutschland verbraucht beim Spülen je nach Spülverhalten zwischen 2.000 und 15.000 Liter Wasser und zwischen 140 und 360 Kilowattstunden Energie im Jahr. Die durch unterschiedliche Spülgewohnheiten verursachte Kohlendioxid-Emission kann somit zwischen circa 90 und 220 Kilogramm pro Haushalt im Jahr betragen. Durch Anwendung der Goldenen Regeln für das Spülen per Hand oder per Maschine kann der Ressourcenverbrauch und die Kohlendioxidemission deutlich reduziert werden.

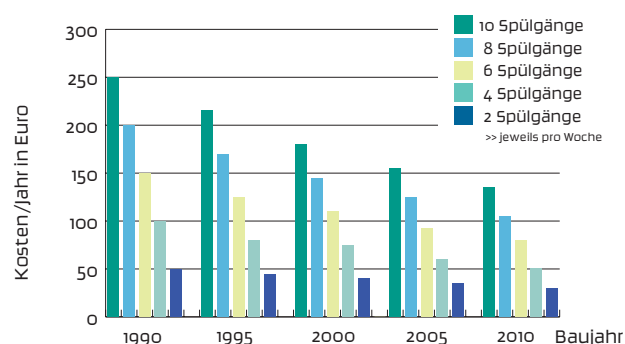
... für die Gesundheit und Hygiene

Spülen dient generell der Hygiene im Haushalt. Denn in der Küche können sich sehr viele Keime sammeln, z. B. durch Essensreste und Abfälle. Deshalb sollten Sie benutztes Geschirr nicht ungespült wiederverwenden. Für Hände einerseits und Geschirr andererseits unbedingt verschiedene Handtücher benutzen! Menschen mit empfindlicher Haut sollten zum Handspülen Handschuhe tragen. Anschließend Hände eincremen.

... für die Haushaltskasse

Nach Berechnungen der Universität Bonn werden in einem durchschnittlichen Haushalt in Deutschland je nach Spülverhalten jährlich zwischen 37 und 153 Euro allein für Wasser und Energie für das Spülen ausgegeben. Durch die technische Weiterentwicklung der Spülmaschinen kostet ein Spülgang mit einer neuen effizienten Geschirrspülmaschine heute nur etwa die Hälfte an Wasser und Energie im Vergleich zu einer durchschnittlichen Spülmaschine vor 20 Jahren.

Geschirrspülmaschine: Durchschnittliche Energie- & Wasserkosten im Jahr nach Baujahr und Spülgängen in der Woche



Annahmen (Quelle: Universität Bonn, Sektion Haushaltstechnik):
 || Durchschnittlicher Stromverbrauch: 1,74 kWh (1990); 1,52 kWh (1995); 1,32 kWh (2000); 1,15 kWh (2005); 1,0 kWh (2010) pro Spülgang
 || Durchschnittlicher Wasserverbrauch: 28 Liter (1990); 22 Liter (1995); 17,2 Liter (2000); 13,5 Liter (2005); 10,5 Liter (2010) pro Spülgang
 || Angenommene Verbrauchskosten: 0,21 Euro pro kWh Strom; 4,15 Euro pro Kubikmeter Wasser und Abwasser
 || Anschaffungs- und Spülmittelkosten sind nicht berücksichtigt.

Eine individuelle Berechnung Ihrer Spülkosten erhalten Sie mit Hilfe des Spülmaschinenrechners und Spülvergleichsrechners unter:

www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de

... weil ich es mir wert bin

Geschirrspülen von Hand kostet wesentlich mehr Zeit und Arbeit als das maschinelle Spülen.

Sechs goldene Regeln ...

... zum Spülen per Hand

1. Grobe Speisereste in den Abfall entsorgen
2. Geschirr gleich spülen oder mit wenig kaltem Wasser vorspülen
3. Angetrocknetes und Eingebrauntes in möglichst heißem Wasser mit wenig Spülmittel einweichen
4. In einem mit heißem Wasser und der empfohlenen Menge an Spülmittel gefüllten Becken spülen. Bei empfindlicher oder vorgeschädigter Haut Handschuhe benutzen
5. Nicht unter fließendem Wasser spülen
6. Spül- und Trockentuch gegebenenfalls täglich wechseln und bei 60 °C waschen

... zum Spülen in der Maschine

1. Grobe Speisereste in den Abfall entsorgen
2. Geschirr nicht von Hand vorspülen
3. Geschirr so einräumen, dass alle Flächen von den Wasserstrahlen getroffen werden können
4. Geschirrspüler möglichst voll beladen, dabei Berührung der Geschirteile untereinander vermeiden
5. Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz einzeln oder als Systemprodukt entsprechend der Herstellerempfehlung einsetzen
6. Spülprogramm und -temperatur nach Geschirrtyp und Verschmutzungsgrad mit Hilfe der Herstellerangaben auswählen